



Schriftlicher Entwurf für den fünften Unterrichtsbesuch im Fach Sport

1 Datenvorspann

Name:
Fach: Sport
Lerngruppe: Klasse/Kurs **Q2 (24 SuS)**
Schule: Turnhalle

Fachseminarleiter:
Kernseminarleiterin:
Ausbildungslehrer:
Schulleiterin:
Ausbildungsbeauftragter:
Gast:

Thema des Unterrichtsvorhabens:

Nur sprechenden Menschen kann geholfen werden – Erarbeitung einfacher Kommunikationsmöglichkeiten in Mannschaftssportarten zur besseren Verständigung anhand des Lerngegenstands Fußball mithilfe des Taktik-Spiel-Modells.

Kernanliegen:

Die SuS erarbeiten Kommunikationsmöglichkeiten zur Durchführung eines erfolgreichen Doppelpasses mithilfe des Taktik-Spiel-Modells, um diese gezielt im Lerngegenstand Fußball anzuwenden.

Thema der Stunde

Spiel mir den Ball wieder zurück! – Problemorientierte Erarbeitung der Kommunikation bei der Durchführung eines Doppelpasses, mithilfe des Taktik-Spiel-Modell zur Erweiterung der mannschaftstaktischen Strategien.

Inhaltsverzeichnis

1 Datenvorspann	1
2. Längerfristige Unterrichtszusammenhänge.....	3
2.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens	3
2.2 Curriculare Legitimation	3
2.2.1 Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte.....	3
2.2.2 Bewegungsfelder und Sportbereiche:.....	3
2.2.3 Kompetenzerwartung:	4
2.3 Fachdidaktische Begründung der Reihenstruktur.	4
3 Unterrichtsstunde	5
3.1 Thema der Stunde.....	5
3.2 Ziel der Stunde	5
3.3 Teillernziele.....	5
3.4 Didaktische Begründung des Schwerpunktes	6
3.5 Begründung des methodischen Vorgehens	6
5. Unterrichtsverlaufsplan	9
6. Literaturverzeichnis.....	11

2. Längerfristige Unterrichtszusammenhänge

2.1 Darstellung des Unterrichtsvorhabens

Thema:

1. UE	<i>Nenn mich beim Namen</i> – Problemorientierte Einführung der individualtaktischen Kommunikation in Mannschaftssportarten beim Aufbauspiel am Lerngegenstand Fußball.
2. UE	<i>Hier, ich steh frei!</i> – Spielorientierte Vermittlung der Kommunikation mithilfe des Taktik-Spiel-Modells, um im Aufbauspiel den Passgeber auf sich aufmerksam zu machen.
3. UE	<i>Dreh auf!</i> – Kommunikation als mannschaftstaktisches Mittel erkennen und im Aufbauspiel erproben.
4. UE	<i>Zeit!</i> – Einführung der mannschaftstaktischen Strategien im Hinblick auf das kontrollierten Aufbauspiel durch unterstützende Kommunikation innerhalb der Mannschaft.
5. UE	<i>Spiel mir den Ball wieder zurück</i> – Problemorientierte Erarbeitung der Kommunikation bei der Durchführung eines Doppelpasses, mithilfe des Taktik-Spiel-Modell zur Erweiterung der mannschaftstaktischen Strategien.
6. UE	Leistungsüberprüfung + Abschlussturnier

2.2 Curriculare Legitimation

Die folgenden Kompetenzbereiche, Inhaltsfelder und Kompetenzerwartungen gemäß dem Kernlehrplan für die Gesamtschule – Sekundarstufe II in Nordrhein-Westfalen (Sport) entsprechen nicht der ursprünglichen Vollständigkeit, sondern weisen nur die Aspekte auf, die für die geplante Stunde von Relevanz sind. Die hervorgehobenen Inhalte haben einen größeren Bedeutungsgehalt für die geplante Stunde.

2.2.1 Inhaltsfelder und Inhaltliche Schwerpunkte

	Inhaltsfeld	Inhaltliche Schwerpunkte
e	Kooperation und Konkurrenz	- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten, mithilfe von kooperations- und teamorientierten Verhalten.

2.2.2 Bewegungsfelder und Sportbereiche:

	Bewegungsfelder und Sportbereiche	Inhaltliche Kerne
7	Spielen in und mit Regelstrukturen	- Mannschaftsspiele (Fußball)

2.2.3 Kompetenzerwartung:

Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele (7)

Kompetenzbereich	Ende der Qualifikationsphase
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz (2)	<ul style="list-style-type: none">- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktisch-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktischen angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen,
Sachkompetenz (e)	<ul style="list-style-type: none">- Die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern
Methodenkompetenz (e)	<ul style="list-style-type: none">- Individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen

2.3 Fachdidaktische Begründung der Reihenstruktur.

Der fachdidaktische Schwerpunkt des Unterrichtsvorhabens beruht auf der Kommunikation der angreifenden Mannschaft, um einen gezielten und besseren Spielaufbau zu fördern. Das Unterrichtsvorhaben orientiert sich am Taktik-Spiel-Modell nach Wurzel und soll möglichst handlungsorientiert und spielgemäß durchgeführt werden. Ziel ist es, ganzheitlich und schüleraktiv zu unterrichten, um die Kommunikation als individual- und mannschaftstaktische Strategie zu fördern. Da das Taktik-Spiel-Modell von spielechten Situationen ausgeht, werden die SuS früh zum Spielen gebracht und somit intrinsisch stark motiviert. Zu Beginn des UV wird mit der individualtaktischen Kommunikation begonnen, um erste Kenntnisse und Erfahrungen am Lerngegenstand Fußball zu erfahren. Die SuS beginnen mit dem Spiel Fußball in der Halle, aber ohne einen Torwart und mit einem Futsal, um dadurch den Schwerpunkt auf die technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten im Spielaufbau zu lenken. Im Verlauf des Unterrichtsvorhabens sollen die SuS erfahren, dass technische Fehler durch gezielte Kommunikation vermindert werden und zum Spielaufbau beitragen kann. Dabei soll die Kommunikation nicht losgelöst vom Spielen eingeübt werden, sondern gemäß des Taktik-Spiel-Modells bereits von Beginn an im Spiel erfahren und angewendet werden.

Durch die Problematisierung und der Provokation, dass die SuS nicht miteinander kommunizieren dürfen, haben die SuS Lösungsmöglichkeiten für die Verständigung zwischen Passgeber und Passempfänger selbständig erarbeitet. Darauf aufbauend wurde den SuS weitere mannschaftstaktische Strategien bezüglich der Kommunikation vermittelt. In der vorliegenden Unterrichtsstunde werden die SuS den Doppelpass als taktisches Mittel kommunikativ einleiten, um einen besseren Spielaufbau zu generieren.

3 Unterrichtsstunde

3.1 Thema der Stunde

Spiel mir den Ball wieder zurück – Problemorientierte Erarbeitung der Kommunikation bei der Durchführung eines Doppelpasses, mithilfe des Taktik-Spiel-Modells zur Erweiterung der mannschaftstaktischen Strategien.

3.2 Ziel der Stunde

Die SuS erarbeiten Kommunikationsmöglichkeiten zur Durchführung eines erfolgreichen Doppelpasses mithilfe des Taktik-Spiel-Modells, um diese gezielt im Lerngegenstand Fußball anzuwenden.

3.3 Teillernziele

	Die Sus sind in der Lage...	...indem sie...
Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz	Spielsituationen mithilfe von taktischem Verhalten zu bewältigen und taktisch-kognitive Fähigkeiten anzuwenden	den Doppelpass als taktisches Mittel reflektiert anwenden.
Sachkompetenz	die Bedeutung ihrer Rolle als Passgeber*in und Passempfänger*in für das Gelingen einer Spielsituation erläutern	die kommunikativen Möglichkeiten zur Einleitung des Doppelpasses erarbeiten.
Methodenkompetenz	Individual- und mannschaftstaktische Strategien umsetzen	den Doppelpass mithilfe von kommunikativen Möglichkeiten einleiten.
Urteilskompetenz	den Nutzen der Kommunikation als mannschaftstaktische Strategie zu beschreiben	die taktischen Fähigkeiten im Zielspiel Zonenfußball reflektieren.

3.4 Didaktische Begründung des Schwerpunktes

Die SuS haben bereits erlernt, welche individualtaktischen Strategien sie bezüglich der Kommunikation anwenden können. Die SuS sind in der Lage, sich als Passgeber dem Passempfänger bemerkbar zu machen, indem sie den Namen der angespielten Person rufen. Dadurch ist der Passempfänger bereit, den Ball kontrolliert anzunehmen und wird nicht durch mögliche Pässe überrascht. Zudem haben die SuS bereits kennengelernt, wie sie sich als Passempfänger für den Passgeber bemerkbar machen können. Anschließend an die individualtaktischen Strategien wurden die ersten mannschaftstaktischen Strategien eingeführt. Dabei ging es um die Kommunikation zwischen dem Passgeber, welcher dem Passempfänger mitgeteilt hat, dass er sich in einer Ausgangslage befinden in der er den Raum hinter sich nutzen kann. Viele SuS hatten dabei Probleme und haben auf bekannte Passmöglichkeiten zurückgegriffen. Der dadurch entstandene Doppelpass wurde von einigen SuS bereits angewendet, führte aber meist zu keinem Erfolg. Um die Erfolgswahrscheinlichkeit eines Torabschlusses zu maximieren und den Spielaufbau durch den Doppelpass mithilfe der Kommunikation kontrollierter einzuleiten wird in der gezeigten Stunde mithilfe des Taktik-Spiel-Modells die mannschaftstaktische Kommunikation erweitert.

Der Schwerpunkt der Stunde liegt in der Kommunikation einen Doppelpass einzuleiten. Die SuS werden durch ein Beobachtungsauftrag und einem problemorientierten Einstieg dahingehend sensibilisiert einen Doppelpass mithilfe mannschaftstaktischer Strategien einzuleiten.

3.5 Begründung des methodischen Vorgehens

Im Zentrum der heutigen Stunde steht die Kommunikation als mannschaftstaktische Strategie bei der Durchführung eines Doppelpasses. Für die Durchführung eines erfolgreichen Doppelpasses ist die Kommunikation von zentraler Bedeutung. Da es sich um einen Oberstufenkurs der Qualifikationsphase 2 handelt, ist zu Beginn der Stunde eine Erwärmung notwendig, um möglichen Verletzungen vorzubeugen. Nach der Begrüßung, in der die Stundentransparenz durch den LAA hergestellt wird, machen die SuS sich mithilfe der ritualisierten Aufwärmung warm. Die SuS laufen dabei im Kursverband in zweier-Gruppen hintereinander her. Die SuS wechseln sich bei der Demonstration verschiedener Übung ab. Während der Erwärmung teilt der LAA die SuS bereits in vier Mannschaften ein, um Zeit einzusparen.

Der Einstieg und die Problematisierung finden mithilfe des bekannten Spiels Zonenfußball statt. Durch das Zonenspiel wird das Spielfeld entzerrt und die SuS haben ausreichend Platz einen Spielaufbau einzuleiten. Die Mannschaften bestehen aus sechs Personen und werden wie folgt eingeteilt. In der Abwehrzone befinden sich drei SuS, in der Mittelfeldzone wird eine Person eingeteilt und in der Angriffszone, welche zu gleich bei den Gegnern die Abwehrzone ist, befinden sich zwei Personen. Durch die entstehende Überzahl in der Abwehrzone wird gewährleistet, dass die Verteidigung einen Spielaufbau einleiten kann. In der Mittelfeldzone ergibt sich die Spielsituation 1 vs. 1. Wenn die Mannschaft in der Lage ist den Mittelfeldspieler im Spielaufbau miteinzubeziehen, erhält die angreifende Mannschaft, bei erfolgreichem Torabschluss, einen Extrapunkt. Dies soll die SuS dazu motivieren den oder die Mittelfeldspieler*in gezielt anzuspielen und diese*n nicht zu überspielen. Bis dorthin sind das Spiel und die Regeln den SuS bekannt. Als neuen Element, bekommen die SuS in der Verteidigung nun den Auftrag, nach einem erfolgreichen Pass mit in die Mittelfeldzone aufzurücken, um eine weitere Überzahlsituation (2 vs. 1) im Mittelfeld zu schaffen. Sobald der Ball die Zone wieder verlassen hat, ist der oder die Spieler*in aufgefordert die Zone wieder Richtung Verteidigung zu verlassen. Die SuS, die sowohl auf dem Feld als auch auf der Bank sitzen, bekommen den Beobachtungsauftrag die beste Spielidee zu beobachten die zu einer erfolgreichen Weiterleitung des Balls in die Angriffszone führt. Gemäß der reflektierten Praxis nach Serwe-Pandrick findet für die Feldspieler reflection in action und die beobachtenden SuS reflection on action statt. Durch den Beobachtungsauftrag werden die SuS gemäß Serwe-Pandrick dahingehend sensibilisiert, den Doppelpass als taktisches Mittel für den erfolgreichen Spielaufbau zu beobachten und zu nutzen. Da die SuS in der Stunde zuvor die Situation des 1 vs. 1 kennengelernt haben, werden einige SuS im Mittelfeld die oder den aufrückenden SoS aus der Verteidigung ignorieren oder zu spät als Passoption erkennen. Dies führt dazu, dass es im Mittelfeld zu einem Ballverlust kommen kann. Der LAA wird die SuS in der anschließenden Reflexionsphase dahingehend sensibilisieren, wie der Doppelpass als mannschaftstaktische Strategie sinnvoll eingeleitet wird. Die SuS reflektieren sowohl In und On Action, dass das Problem der missglückten Doppelpässe mithilfe von Kommunikation gelöst werden kann.

In der anschließenden Erarbeitungsphase entwickeln die SuS in ihrer Mannschaft sowohl eine verbale als auch nonverbale Kommunikationsmöglichkeit, um den Doppelpass als mannschaftstaktische Strategie einzuleiten. Hier tauschen sich die SuS über mögliche Ideen, die sie sowohl in action erleben und on action beobachtet haben, aus. In der darauffolgenden Präsentation werden mögliche Lösungsansätze vorgestellt und präsentiert. Die SuS und der LAA einigen sich gemeinsam auf ein verbales und nonverbales Zeichen für den gesamten Kurs um

einen Doppelpass einzuleiten. Die Ergebnisse werden an einer Tafel in der Halle gesammelt, damit alle SuS immer wieder auf die Lösungen zurückgreifen können.

In der Übungsphase haben die SuS nun die Möglichkeit, die mannschaftstaktische Strategie bezogen auf die Kommunikation zu üben und gezielt anzuwenden. In dieser Phase wird das bereits bekannte Spiel „2 vs 2 + 6“ auf ein Tor gespielt. Vier SuS spielen im zwei gegen zwei auf ein Tor, die anderen SuS stehen dabei um das Spielfeld herum und dienen lediglich als Anspielstationen für die angreifende Mannschaft. Dadurch, dass das angreifende Team nicht nur eine, sondern sieben Passmöglichkeiten hat, kommt es häufig zu Doppelpässen, welche durch die zuvor erarbeitete Kommunikation eingeleitet werden. Der Doppelpass wird in diesem Kurs als Pass definiert der zwischen zwei SuS doppelt stattfindet. Dabei steht nicht zentral der Raumgewinn im Mittelpunkt, sondern lediglich der allgemeine Doppelpass zwischen zwei SuS. Die SuS, die um das Spielfeld stehen und die Anspielstationen darstellen, sind dazu aufgefordert, den Ball stets zum oder zur SoS zurückzuspielen. Sobald die angreifende Mannschaft ein Tor erzielt hat, wechseln die SuS die Position durch. Durch das entstehende Rundlaufsystem wechseln die Mannschaften kontinuierlich und alle SuS übernehmen die verschiedenen Positionen und üben die Kommunikation des Doppelpasses. Die Außenpositionen sind aufgefordert, sich durch bekannte Kommunikationsmöglichkeiten bemerkbar zu machen und unterstützen außerdem die spielenden SuS im Hinblick auf die neu erlernte Kommunikation.

In der abschließenden Anwendungsphase wenden die SuS die erlernte mannschaftstaktische Kommunikation an, um den oder die SoS im Mittelfeld auf den bevorstehenden Doppelpass vorzubereiten und dadurch eine gute Ausgangsposition für den weiteren Spielaufbau einzuleiten. Außerdem beobachten die SuS während der Anwendungsphase erneut die Spielsituation im Mittelfeld und können in der abschließenden Reflexionsphase den Zweck der Erlernten Kommunikation erläutern.

5. Unterrichtsverlaufsplan

Unterrichtsphase	Inhalt	Sozialform/ Material	Didaktisch-Methodischer Kommentar
Begrüßung	SuS werden vom LAA begrüßt und auf Schmuck und ähnliches kontrolliert. SuS wird Inhalt der Stunde mitgeteilt.	Plenum	- LAA stellt Studententransparenz her.
Erwärmung	SuS laufen paarweise hintereinander und demonstrieren auf Pfiff Übungen für die gesamte Klasse. Während der Erwärmung werden die SuS bereits in Mannschaften eingeteilt.	Gesamte Klasse, Halle,	- SuS erwärmen sich um mögliche Verletzungen vorzubeugen. - Mannschaftseinteilung während der Erwärmung dient als Zeitersparnis. - Pro Runde wird ein Team eingeteilt.
Einstieg/ Problematisierung	SuS spielen zum Einstieg das bekannte Spiel Zonenfußball mit folgendem Beobachtungsauftrag: Beobachtet was die bestmögliche Ausgangslage ist um den Ball erfolgreich in die Angriffszone weiterzuleiten.	Vier Mannschaften a 6 Personen, Parteibänder, 2 Futsalbälle, 4 Hüttchen, 2 Kästen,	- SuS beobachten das Spielgeschehen in und on action für die anschließende Reflexionsphase.
Reflexion	SuS und LAA besprechen den Beobachtungsauftrag. LAA sensibilisiert die SuS auf die Probleme und die möglichen Lösungsansätze. Beschreibt wie die bestmögliche Ausgangslage für einen erfolgreichen Spielaufbau entstehen kann.	Im Plenum, Tafel	-SuS beschreiben und erläutern ihre Beobachtungen.
Erarbeitung	Arbeitsauftrag: Erarbeitet wie der Doppelpass kommunikativ, mithilfe eines verbalen und nonverbalen Zeichens eingeleitet wird. LAA und SuS einigen sich nach der Präsentation auf eine einheitliche Lösung.	Vier Mannschaften, Tafel, Kreide	-SuS erarbeiten verschiedene Kommunikationsmöglichkeiten und stellen diese im Plenum vor.

Übungsphase	SuS spielen bekanntes Spiel 3 gegen 3 + 6 auf ein Tor.	2 Bänke, 2 Bälle Parteibänder, 2 Kästen	-SuS wenden die zuvor gesicherten Zeichen in der Übung an.
Anwendungsphase	SuS spielen erneut Zonenball.	Vier Mannschaften, 1 Ball, 2 Kästen, 4 Hüttchen	- SuS sichern das Erlernte im Zielspiel
Sicherung/ Ausklang	SuS und LAA reflektieren die Stunde. Die SuS erläutern wozu die Kommunikation bei einem Doppelpass wichtig ist.	Plenum	- SuS reflektieren die Stunde und erkennen den Zweck der mannschaftstaktischen Kommunikation.

6. Literaturverzeichnis

- Balz, E. (2013): Fachdidaktische Konzepte. In P. Neumann & Balz (Hrsg.), Sport-Didaktik. Pragmatische Fachdidaktik für die Sekundarstufe I und II (S.34-42). Berlin: Scriptor Cornelsen.
- Favre, Marcel (2001): *Die Reflexion als Weg, Theorie und Praxis zu verbinden* (aus: mobile.de)
- Grüner, G. (1967): Die didaktische Reduktion als Kernstück der Didaktik. In: Die deutsche Schule. 59., Jg. 7/8, S. 414-418.
- Lange, H. (2006): Im Sportunterricht an Problemen lernen. *Sportpraxis*, 3/2006, S.4 ff.
- Meyer, Hilbert (2014): „*Was ist guter Unterricht?*“ – Cornelsen, 10. Auflage.
- Ministerium für Schule und Weiterbildung (2014). Kernlehrplan für die Sekundarstufe II Gymnasium/Gesamtschule für das Fach Sport in NRW. Düsseldorf.
- Schulinterner Kernlehrplan Sport der Gesamtschule Velbert Mitte
- Sportspielvermittlungsmodelle: <http://www.fssport.de/texte/ModelleSpiel.pdf>
- Thiele, J., Serwe-Pandrick, E. (2012). Netzwerke Sport in der gymnasialen Oberstufe – von der reflektierten Praxis im Sportunterricht der Sekundarstufe I zur Praxis-Theorie-Verknüpfung in der Sekundarstufe II. Dortmund. S. 42 – 44
- Wurzel, B. (2008). Was heißt hier „spielgemäß“? *Sportunterricht* 57(11), 340 – 345